



MEDIENDOSSIER

Tanz Plan Ost 2020

Koordinierte Tanzförderung der Ostschweizer Kantone, des Fürstentums Liechtenstein und der ig tanz ost.

Mit Stücken von:

Cie. Horizon Vertical, Cosima Grand, Juliette Uzor / Sebastian Ryser, Reut Shemesh, stuhlmann.keller, The Field, Neopost Foofwa

Festival vom 14. November (Vorpremiere) - 10. Dezember an folgenden Spielorten:

Tanzhaus Zürich, Lokremise St.Gallen,, Tanzfestival Winterthur, TanzRaum Herisau, Kammgarn West Schaffhausen, Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, Phönix Theater Steckborn

Freitag, 4. Dezember 2020 - 20:00h

Kammgarn West, Schaffhausen (im Raum von Kumpane)

mit

The Field - "To Those Who Wait"

Cie. HorizonVertical - "Masque-et-toi"

Juliette Uzor / Sebastian Ryser - "Twin Thing"

TanzPlan Ost 2020

Die Peripherie als Ort radikaler Offenheit

Alle zwei Jahre zeigt das Festival TanzPlan Ost auf diversen Bühnen der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein einen Querschnitt durch die aktuellen Bewegungen des zeitgenössischen Tanzgeschehens und verknüpft relevanten Themen mit Kulturpolitik. So beschäftigt sich die diesjährige Ausgabe mit dem Thema der Peripherie und rückt damit den Rand ins Zentrum.

Die Beziehung zwischen Peripherie und Zentrum ist ein komplexes Spannungsfeld, geprägt durch ungleiche Machtverhältnisse. Oft konzentriert sich Macht bei einer Minderheit im Zentrum und macht die Mehrheit am Rand vergessen. Auch Tanzschaffende bekommen dies zu spüren. So verfügen grosse Zentren über ein Mehrfaches an Kulturbudgets im Vergleich zu den Randregionen. Die aktuellen Herausforderungen – sei es die Coronakrise, die Flüchtlingspolitik oder die Klimaerwärmung – führen vor Augen, dass marginalisierte Menschen in wichtige Entscheide nicht einbezogen werden. Nach diesem Verständnis bezeichnet die Peripherie ein Ort der Unterdrückung und Machtlosigkeit. Die Autorin und Aktivistin Bell Hooks hingegen sieht die Peripherie als ein Ort radikaler Offenheit. Erst die Perspektive aus dem Rand ermöglicht uns, radikale Alternativen zu erdenken und uns neue Welten vorzustellen. So nährt der Rand unsere Fähigkeit zum Widerstand und stellt den scheinbaren Glanz des Zentrums in den Schatten.

Die TanzPlan Ost Künstler*innen 2020 bewegen sich in diesem kreativen Rand. Sie schauen genau hin, exponieren sich mit ihrer Verletzlichkeit und geben denjenigen am Rande der Gesellschaft eine Stimme.

Um die Peripherie und das Zentrum auch effektiv tänzerisch zu verbinden, laden wir den renommierten Genfer Choreografen Foofwa d'Imobilité mit seinem innovativen Format „Dancewalk“ zum ersten Mal in die Ostschweiz ein, welcher Regionen tanzend begeht und Menschen verbindet. Mit dem *Dancewalk - Am Rand* die Cie. Neopost Foofwa, die sechs Kompanien der diesjährigen Festivalausgabe und das TanzPlan Ost-Team an 11 Tagen in unterschiedlichste Regionen unsere Einzugsregionen und laden die lokale Bevölkerung, zufällige PassantInnen und Menschen in den Sozialen Medien ein Teilnehmende und Zuschauende zu sein, dieses einzigartigen Formates.

The Field – „To Those Who Wait“

"To Those Who Wait" stellt unserer technologischen Abhängigkeit, unserem Appetit auf Unmittelbarkeit und Überreizung, unserer geringen Aufmerksamkeitsspanne ein Stück der Entschleunigung entgegen. In einer sehr zeitgemässen, luziden Ästhetik, mit einem so simplen wie überzeugenden Konzept und mit einem Augenzwinkern fragt The Field nach dem Wert unserer Zeit.

"To Those Who Wait" flirtet an der Grenze zum Höhepunkt und zieht an den Rändern des Refrains, was einen Schlag ins Herz unserer übersättigten Welt darstellt.

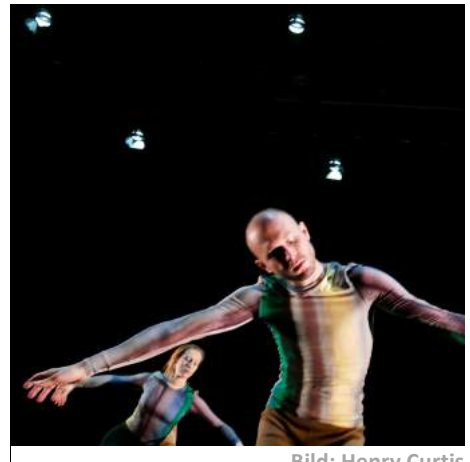


Bild: Henry Curtis

The Field ist ein neues, offenes Tanzkollektiv mit Sitz im Tanzhaus Zürich, das eigene Arbeiten zeigt oder GastchoreografInnen einlädt. Neben den Kompaniemitgliedern Lucia Gugerli (geboren und aufgewachsen in Schaffhausen, ausgebildet in DE und NL) und Mirjam Jamuna Zweifel (Ausbildung an der HF Zürich) werden folgende TänzerInnen in "To Those Who Wait" zu sehen sein: Simea Cavelti (war Teil der Uraufführung des Stückes, geboren in Sagogn GR), Celina Liesegang und Riccardo Tarocco. Diese drei haben die Uraufführung des Stückes getanzt und haben, wie der britisch-irische Choreograf Declan Whitaker, seinerseits Mitglied von The Field, die London Contemporary Dance School Choreografie besucht. Mit dieser Besetzung erfüllt The Field schon in sich die Ziele des Austausches zwischen internationalen und nationalen KünstlerInnen, und zugleich dem zwischen Peripherie und Zentrum des TanzPlan Ost-Gebietes.

Choreografie: Declan Whitaker / Performance: Simea Cavelti, Lucia Gugerli, Celina Liesegang / Technische Leitung: David Baumgartner / Koproduziert vom Tanzhaus Zürich, DanceXchange, Studio Wayne McGregor, Forsøgsstationen

Cie. HorizonVertical – „Masque-et-toi“

Tanztheater erweckt bildende Kunst zum Leben: In «Masque-et-toi» inszeniert sich die Thurgauer Choreografin und Tänzerin Léa Thomen als "Gekrönter Dichter", entsprechend der 1919 von Paul Klee erschaffenen Puppe. Die Figur lädt ein zur Auseinandersetzung mit den zeitlosen Fragen um Macht, die aber gerade im derzeitigen sozialen und politischen Gefüge hochaktuell sind. Das Solo zerteilt die Thematik in die drei Aspekte Kontrolle, Unterwerfung und Widerstand und untersucht deren Bedeutung, Wirkung und Zusammenhang mittels Bewegung. Neben TanzPlan Ost wird dieses Stück vom Phönix Theater Steckborn koproduziert.

Léa Thomen ist eine spannende Tänzerin, Choreografin und Künstlerin, die ihren Sitz vor drei Jahren in die Schweiz, nach Weinfelden TG verlegt hat. Ihr Stück «Nachtfeder» (Co-Choreografie mit Linda Pilar Brodhag) erhielt 2018 den Förderpreis Choreografie TanzPlan Ost/SSA. Ihre



Bild: Klaus Mitteldorf

Ausbildung hat sie in Toulouse und an der Folkwang Universität der Künste in Essen, ihre "Cie. HorizonVertical" hat sie 2014 gegründet. Der Motor ihrer künstlerischen Arbeit ist der Tanz, wobei sie sich stets im Austausch zwischen KünstlerInnen, Kunstdisziplinen und Kulturen inspiriert.

Choreografie, Performance: Léa Thomen / Musik: Julian Julien / Bühnenbild: Xavier Thomen / Koproduziert von TanzPlan Ost, Phönix Theater Steckborn

Juliette Uzor / Sebastian Ryser – "Twin Thing"

Twin Thing zeigt zwei Korridore, die parallel auf das Publikum zulaufen, zwei abgetrennte Räume in denen sich je ein Körper befindet. Diese Ausgangslage nutzt das Duo Juliette Uzor / Sebastian Ryser um sich mit der Gleichheit, Verschiedenheit und Parallelen zwischen Individuen auseinanderzusetzen. Beide je als Zwilling aufgewachsen, begleitet sie diese Thematik ein Leben lang und sie verbinden diese Erfahrung mit gesellschaftspolitischen. Sie machen sich dabei den Rhythmus zunutze, den das Auftreten und Abgehen der Körper (un)abhängig voneinander produziert und arbeiten mit persönlichen Körpersprachen, die sich trotz der physischen Grenze immer wieder verbinden.

Juliette Uzor hat 2019 ihr Studium des zeitgenössischen Tanzes an der Manufacture in Lausanne abgeschlossen, davor hat sie Kunst, Vermittlung und Kunstgeschichte studiert. Juliette kommt wie Sebastian Ryser aus St. Gallen, der seinerseits derzeit Puppenspielkunst an der Hochschule Ernst Busch in Berlin studiert.

Choreografie, Performance: Juliette Uzor / Bühnenbild: Moritz Lehner

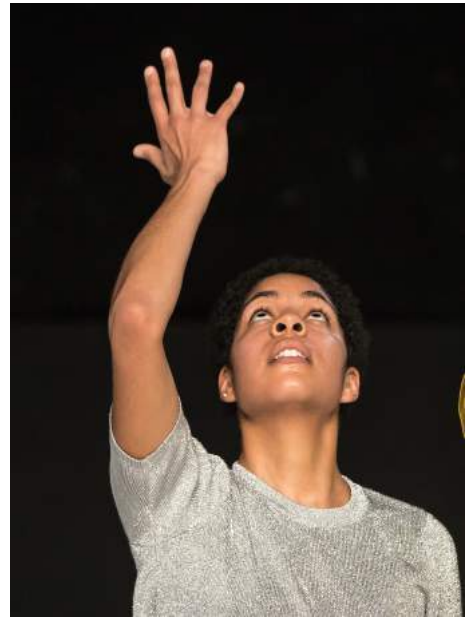


Bild: Gregory Batardon

Vermittlung: Dancewalk - Am Rand

Im Rahmen der Festivalausgabe 2020 hat der renommierte Genfer Choreograf Foofwa d'Imobilité den "Dancewalk - Am Rand" konzipiert. Seit 5 Jahren führt er weltweit Dancewalks durch, während eines Workshops im September hat er die diesjährigen TanzPlan Ost-Künstler*innen in seine Praxis eingeführt. Gemeinsam mit seiner Cie. Neopost Foofwa, stückweise begleitet von den Künstler*innen und von Menschen der lokalen Bevölkerung hat er anschliessend mehr als 100km unseres Einzugsgebietes tänzerisch verbunden.



Foto: Anna Liesch

Nun werden unsere Künstler*innen dieses neue, körperlich verinnerlichte weiter in die Regionen tragen, in 5 Dancewalks, die sie gemeinsam mit lokalen Botschafterinnen organisieren. So laden die Schaffhauserin Janette Storrer und die Kompanie Juliette Uzor / Sebastian Ryser am 25. November 2020 von 14.00-16.00 zu einem Dancewalk-Workshop ein. Infos und Anmeldung: shlaw.js@bluewin.ch

Kontakt

igtanz ost Geschäftsleitung
TPO Projektleitung

Linda Zobrist
zobrist@igtanz-ost.ch
+41 78 634 02 06

TPO Künstlerische Leitung

Simone Truong
truong@tanzplan-ost.ch

Gastgeberin

Tina Beyeler
kontakt@kumpane.ch